

## 1. Land und Volk der alten Deutschen.

1. **Das alte Deutschland.** Zu der Zeit, als Christus geboren wurde, war unser deutsches Vaterland nicht so freundlich und wohnlich wie jetzt. Fast überall wuchs dichter Wald, und seine riesigen Eichen, Buchen und Tannen ließen die Sonnenstrahlen nicht zur Erde dringen, so daß der Boden kalt und feucht blieb. Es gab deshalb große Sümpfe, aus denen oft Nebel emporstiegen. Doch fanden sich auch schon gute Weiden und Äcker. Die gewöhnlichen Feldfrüchte waren Hafer und Roggen; aber auch Weizen und Gerste, Rüben und Flachs konnten gebaut werden. Edles Obst und zarte Gartengewächse gediehen nicht. Auf den Weiden sah man Pferde, Rinder, Ziegen, Schafe, Schweine und Gänse. In den Wäldern gab es viele Hirsche, Rehe und Wildschweine, aber auch Auerochsen und Elentiere, Bären, Wölfe und Luchse.

2. **Die Germanen.** Die alten Deutschen oder die Germanen, wie die Römer sie nannten, waren von hoher, kraftvoller Gestalt; sie hatten meist blondes Haar und leuchtende blaue Augen. Sie bekleideten sich mit Tierfellen und Gewändern aus Leinen und Wolle und schmückten sich mit aufgereihten Tierzähnen und mit Spangen und Ringen aus Gold, Silber und Bronze. Ihre Nahrung bestand aus der Milch und dem Fleisch ihrer Herden, aus Wildbret und den Früchten des Feldes. Aus Gerste brauten sie Bier, aus Honig Met. Die alten Deutschen wohnten nicht in Städten zusammen; sie lebten in Dörfern oder siedelten sich einsam und abgesondert an, wo gerade ein Quell, eine Wiese, ein Gehölz dazu einlud. Sie bauten ihre Häuser aus Baumstämmen und Lehm und bedeckten sie mit Dächern aus Schilf oder Stroh. Das Haus umgab ein Hof, der von einem Zaun aus Pfählen und zusammengeflochtenen Zweigen eingeschlossen wurde.

3. **Beschäftigung.** Die Männer gingen oft auf die Jagd; die Frauen besorgten mit den Greisen und Schwachen das Hauswesen und die Landwirtschaft. Besondere Gewerbe gab es noch nicht; Kleider, Geräte und sonstige Lebensbedürfnisse wurden in den einzelnen Haushaltungen hergestellt. Kamen die Männer nach Hause, so lagen sie gern in träger Ruhe auf der Bärenhaut. Nicht selten vereinigten sie sich zu Trinkgelagen, wobei sie oft unmäßig waren und in Streit gerieten. Aber auch Versöhnungen und Freundschaften, Frieden und Krieg wurden beim Becher verabredet; doch prüfte man die Beschlüsse am nächsten